

# Protokoll der AGF-Sitzung vom 31. Januar 2005

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 22:00

Teilnehmer: insgesamt 37:

<i>Ludwig Trojok</i>	<i>Thomas Böhmer</i>	<i>Dietmar Heinicke</i>	<i>Uwe Horst</i>
<i>Herbert Richter</i>	<i>Gisbert Ludewig</i>	<i>Jörg Brutscher</i>	<i>Dieter Fahr</i>
<i>Manfred Vogel</i>	<i>Christian Glaser</i>	<i>Frank Seifert</i>	<i>Jens Maschke</i>
<i>Uwe Richter</i>	<i>Falk Richter</i>	<i>Bernd Großer</i>	<i>Jürgen Höfer</i>
<i>Daniel Flügge</i>	<i>Grischa Hahn</i>	<i>Tobias Wolf</i>	<i>Tino Tanneberger</i>
<i>Uwe Kretzschmar</i>	<i>Matthias Werner</i>	<i>Peter John</i>	<i>Holger John</i>
<i>Stephan Gerber</i>	<i>Frank Meißner</i>	<i>Uli Köhler</i>	<i>Chris-Jan Stiller</i>
<i>Antje Fischer</i>	<i>Gunter Hommel</i>	<i>Thomas Küntscher</i>	<i>Michael Ziegler</i>
<i>Thomas John</i>	<i>Helmut Stiller</i>	<i>Gunter Gäbel (zeitweise) ???</i>	
<i>Alexander Marg</i>			

AG-Leiter: *Ludwig Trojok*

Schriefführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 19.01.2005

---

## **TOP 1: Tagesordnung**

TOP 7: Sockelerschließung wird verschoben

TOP 9: Wahlen

## **TOP 2: Protokollkontrolle**

Das Protokoll wurde bestätigt, die Änderungen werden eingearbeitet.

## **TOP 3: Kleiner Lorenzstein „Sommersprossen“-VIIIc**

*Problemfall: Der Weg befindet sich ab dem 3. Ring im Bereich der „Mittelsenkrechten“. Der 4. Ring steckt zu dicht am 2. Ring der Mittelsenkrechte (Abstand unter 2 Meter). Der 5. Ring ist ein nachträglicher Ring im Weg und der 6. Ring stellt einen nachträglichen Ring in der „Gelben Wand“ dar. Der obere Teil ist zu dicht am Riß des „Sonnenwendweges“*

Argumente:

Der Weg ist bis zum 3. Ring selbständig.

Ab den 4. Ring bis zum großen Band sind die Wegverläufe identisch. Man klettert dort, wo es am leichtesten ist.

Der Verlauf der „Sommersprossen“ geht am 5. u. 6. Ring gerade hoch.

Der 4. Ring steckt zu dicht (unter 2 Meter) am Wegverlauf der „Mittelsenkrechte“.

Der 4. Ring stört nicht, weil er sich aus dem Wegverlauf der „Mittelsenkrechten“ nicht einhängen lässt.

Der 5. Ring ist ein nR in der „Mittelsenkrechte“.

Der 5. Ring steckt dort, wo die „Mittelsenkrechte“ einen Bogen klettert, so kann man gerade hoch klettern.

Der Standort des 5. Ringes ist problematisch.

Der 6. Ring ist ein nR in der „Gelben Wand“, da er sich gut von der Rippe aus einhängen lässt.

Der 6. Ring lässt sich von der Rippe nicht gut einhängen. Er verbessert die Kletterlinie und die Stelle ist noch mal sehr schwer.

Die oberen Ringe sind unnötig, da sich im Bereich des 7. und 8. Ringes eine Sanduhr befindet. Der 9. Ring dient nur zum Umlenken.

An den oberen Ringen ist es schwer.

**Entscheidungsvorschläge:**

**Variante 1:**

Jürgen Höfer: Den 4. und 5. Ring entfernen, da 4. Ring zu dicht (unter 2 Meter) neben den 2. Ring der „Mittelsenkrechte“ befindet. Der 5. Ring ist ein nachträglicher Ring in der „Mittelsenkrechte“ .

**Variante 2:**

Uwe Horst: Den Weg bis zum 3. Ring als Einstiegsvariante anerkennen und 4., 5. und 6. Ring entfernen.

**Variante 3:**

Thomas Böhmer: Den Weg nur bis zum 3. Ring als Einstiegsvariante anerkennen und auch im oberen Teil die Ringe (7., 8. und 9. Ring) entfernen.

**Variante 4:**

Robert Hahn: Den Weg anerkennen und den 5. Ring entfernen, da dieser einen nR im vorhandenen Weg (Mittelsenkrechte) darstellt.

**Variante 5:**

Uwe Richter: Den Weg anerkennen und den 5. Ring als nachträglichen Ring beschließen.

**Abstimmung:**

**Variante 2:**

4 Ja	Mehrheit Nein	9 Enthaltungen
------	---------------	----------------

**Variante 3:**

**Abstimmung:**

12 Ja	20 Nein	4 Enthaltungen
-------	---------	----------------

**Variante 1:**

**Abstimmung:**

14 Ja	18 Nein	4 Enthaltungen
-------	---------	----------------

**Variante 4:****Abstimmung:**

21 Ja	0 Nein	13 Enthaltungen
-------	--------	-----------------

**Damit wurde dieser Entscheidungsvorschlag angenommen.**

Über **Variante 5** wurde auf Wunsch auch abgestimmt:

**Abstimmung:**

10 Ja	15 Nein	10 Enthaltungen
-------	---------	-----------------

**TOP 4: Vorstellung der Ergebnisse der letzten KER-Sitzung**

Folgende **Erstbegehungsbeschränkungen** in Rathen wurden beschlossen:

Sieberturm (Schmalseite bis Basteikante)  
 Steinschleuder (Südverschneidung bis Westkante)  
 Großer Wehlturm-Theaterseite (Nordwestwand bis Theaterstiege)  
 Lokomotive (komplett)  
 Die Beschränkungen treten ab 1.März 2005 in Kraft.

Des weiteren wurde über die (geplante) Arbeitsweise der AG nachträgliche Ringe diskutiert (Die KER hat keine Entscheidungsgewalt sondern kann nur eine Empfehlung aussprechen). Die KER hält eine kleine Gruppe für effektiver als die bisherige „große Runde“.

Vorteile:

Größere Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Nachteil:

Akzeptanz und derzeit ruhende Arbeit

Die aufkommende Diskussion wird mit Hinweis auf Tagesordnungspunkt 6 verschoben.

**TOP 5: Erstbegehungsbeschränkungen in den Affensteinen**

Ergänzung der zu behandelnden Gipfel/ Wandzonen auf Antrag von Jürgen Höfer:

Domerker  
 Teufelsspitze  
 Brückenturm

Satanskopf  
 Friensteinwächter  
 Frienstein „Neuer Pfeilerweg“ bis „Memento mori“

Über folgende Gipfel/ Wandzonen wurde abgestimmt:

Für Erstbegehung auf Antrag:

Rohnspitze (komplett):

Abstimmung:

17 Ja	8 Nein	7 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Domwächter (komplett):

Abstimmung:

20 Ja	7 Nein	5 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Domerker (komplett):

Abstimmung:

Mehrheit Ja	8 Nein	5 Enthaltungen
-------------	--------	----------------

Rokokoturm (komplett):

Abstimmung:

5 Ja	Mehrheit Nein	9 Enthaltungen
------	---------------	----------------

Rokokoturm (Westkante-Blockriß):

Abstimmung:

2 Ja	Mehrheit Nein	14 Enthaltungen
------	---------------	-----------------

Wilder Kopf (komplett):

Abstimmung:

16 Ja	16 Nein	4 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Wilder Kopf (Scharteneinstieg-Direkte Westkante):

Abstimmung:

3 Ja	11 Nein	? Enthaltungen
------	---------	----------------

Amboß (komplett):

Abstimmung:

18 Ja	12 Nein	6 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Brosinnadel (komplett):

Abstimmung:

14 Ja	15 Nein	7 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Brosinnadel (Gipfelnadel, Talweg-Regenbogen):

Abstimmung:

10 Ja	17 Nein	9 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Hauptdrilling (komplett):

Abstimmung:

Mehrheit Ja	10 Nein	6 Enthaltungen
-------------	---------	----------------

Teufelsspitze (komplett):

Abstimmung:

15 Ja	11 Nein	7 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Brückenturm (komplett):

Abstimmung:

13 Ja	20 Nein	3 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Nonnengärtner (Pfiffige Wand-Direkte Westwand):

Abstimmung:

14 Ja	14 Nein	8 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Kreuzturm (obererer Teil ab Terrasse):

Abstimmung:

16 Ja	15 Nein	4 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Wolfsturm (komplett):

Abstimmung:

18 Ja	11 Nein	7 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Wolfspitze (komplett):

Abstimmung :

18 Ja	13 Nein	3 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Wolfsfalle (komplett):

Abstimmung:

14 Ja	15 Nein	7 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Satanskopf (komplett):

Abstimmung:

6 Ja	19 Nein	11 Enthaltungen
------	---------	-----------------

Frienstein (komplett):

Abstimmung:

5 Ja	23 Nein	8 Enthaltungen
------	---------	----------------

Frienstein (Neuer Pfeilerweg-Memento mori):

Abstimmung:

5 Ja	Mehrheit Nein	? Enthaltungen
------	---------------	----------------

Friensteinwächter (komplett):

Abstimmung:

17 Ja	15 Nein	4 Enthaltungen
-------	---------	----------------

Bergfriednadel (komplett):

Abstimmung:

14 Ja	14 Nein	8 Enthaltungen
-------	---------	----------------

### TOP 6: AG „nachträgliche Ringe“ (AG nR)

Uwe Horst: Die „AG nachträgliche Ringe“ soll umgebildet werden. Ein fester Stamm von Mitarbeitern soll die Wege begutachten (mehrere pro Weg) und dies protokollieren. Die Kriterien für nachträgliche Ringe sind ja definiert In einer Sitzung soll dann entschieden werden, ob die Vorschläge anerkannt werden oder nicht. Streiffälle werden von der AGF behandelt. Das Modell entspricht der AG „Neue Wege“

Meinungen:

- Ein größerer Entscheidungskreis ist besser, da die Wege auch von möglichst vielen geklettert werden sollten. Die alte Arbeitsweise war doch sehr gut.
- Es gibt Kriterien für nachträgliche Ringe und es gab nR-Entscheidungen über nachträgliche Ringe die diesen Kriterien nicht entsprachen und trotzdem beschlossen worden sind.
- Die Kriterien z. B. Gefährlichkeit sind sehr subjektiv. Das reicht von Fußbruchgefährdung bis Lebensgefahr. Ob Schlingen liegen ist auch vom jeweiligen Betrachter abhängig. Es besteht die Gefahr der einseitigen Besetzung in einer kleinen Arbeitsgruppe. Eine Arbeitsgruppe sollte deshalb einen möglichst breites Spektrum abbilden.
- In der Vergangenheit standen Wege auf der Liste, die nicht vielen bekannt waren. Somit waren die Entscheidungen meist wenig objektiv.
- Die Akzeptanz der Entscheidung ist bei den nachträgliche Ringen das Wichtigste.
- Eine kleine Gruppe könnte die Fälle bearbeiten, die dann in einer „großen Runde“ entschieden werden.
- Abstimmen kann und soll nur derjenige, der den Weg kennt, d.h geklettert ist. Natürlich ist es wünschenswert, wenn möglichst viele einen Weg kennen und darüber befinden können. Die Praxis sieht z.Z. leider anders aus.
- Die nR-Vorschläge dürfen nicht vorher gesiebt werden. Dass alle, die den Weg nicht kennen, auch nicht abstimmen dürfen ist nicht in Ordnung. Man kann sich auch durch die Aussagen anderer ein Bild machen. Wichtig wäre, dass die Arbeit der Arbeitsgruppe weitergeht.
- Alle nR-Vorschläge sollten möglichst früh veröffentlicht werden, so dass jeder der den Weg geklettert ist, eine protokollierte Aussage dazu abgeben kann. Wenn es für Wege dann eigene Meinungen gibt, kann der Vorschlag entschieden werden.
- Die vorgeschlagene Arbeitsweise wäre gut, wenn die Gruppe paritätisch besetzt wird.
- Bisher waren die nR-Vorschläge meist sehr spät bekannt. Einige kamen erst zur Sitzung auf den Tisch.
- Die nR-Vorschläge sollten mit Namen der Einreicher veröffentlicht werden. Meist kommen

dann auch sinnvolle Vorschläge, da die Hemmschwelle größer ist.

- Man könnte die Vorschläge ja ins Internet stellen und abstimmen lassen.

Uwe Horst: Die Arbeit der Arbeitsgruppe wird nicht wieder aufgenommen, da die bisherige Arbeitsweise nicht akzeptabel ist.

Robert Hahn: Vorschlag zu Abstimmung über ein Meinungsbild:

Die AGF spricht sich dafür aus, dass die nR-Vorschläge im großen Rahmen abgestimmt werden.

Thomas Böhmer: Niemand stimmt für eine Einschränkung der eigenen Entscheidungskompetenz, damit ist die Aussage einer solchen Abstimmung fraglich.

Abstimmung:

Mehrheit dafür	7 dagegen	4 Enthaltungen
----------------	-----------	----------------

**TOP 7: Sockelerschließungen**

Verschoben, aus Zeitmangel

**TOP 8: Sonstiges**

Uwe Horst: Im Übungsgebiet Steinbruch Liebethal gab es ursprünglich mal ein Magnesiaverbot. Nach einem Kletterwettkampf wurde dieses jedoch aufgeweicht und ist derzeit nicht wirksam. Die AG „Umwelt und Naturschutz“ möchte die Griffe/ Tritte reinigen und das Verbot bekräftigen. Er hat sich gegen diese Verfahrensweise ausgesprochen, da es sowieso meist um künstliche verfestigte Griffe handelt und das Reinigen auch sehr umständlich wäre. Er sieht auch kein Widerspruch zur Magnesiaverbot in der Sächsischen Schweiz, da es sich hier eindeutig um ein Übungsgebiet handelt. Die Sektion Pirna ist ebenfalls mit einverstanden, dass Magnesia weiterhin zu erlauben.

**TOP 8: Wahl des AGF-Leiters**

Auf persönlichen Wunsch stellte sich Ludwig Trojok zu Wahl als Arbeitsgruppenleiter. Er wurde damals kommissarisch vom Vorstand in das Amt bestellt und wollte nun, dass sich die Arbeitsgruppe sich ihren Leiter wieder selber wählt. Die Wahlleitung übernahm der Vorstand für Bergsteigen Uwe Horst. Auf seine Frage nach weiteren Kandidaten für das Amt meldete sich Alexander Marg. Uwe Horst fragte die beiden Kandidaten, ob sie nach der Wahl auch als Stellvertreter zu Verfügung stehen würden. Ludwig Trojok verneinte und Alexander Marg bejahte diese Frage. Auf Wunsch wurde die Wahl geheim durchgeführt.

## Wahlergebnis:

---

Ludwig Trojok	Alexander Marg	Enthaltungen
14	22	2

Damit wurde Alexander Marg zum neuen AGF-Leiter gewählt. Die Wahl muss noch durch den Vorstand bestätigt werden.

Alexander Marg, 05.03.2005